

[13754]

Kunstwart.

Rundschau über Literatur, Theater, Musik, Bildende Künste und Kunsthandwerk.

Herausgeber: F. Avenarius.

(Halbmonatschrift. Vierteljährlich 2 M 50 S ord.)

tritt soeben in ein neues Vierteljahr. Wir bitten die verehrlichen Herren Sortimenter, die nachstehenden „öffentlichen Urteile“ gefälligst prüfen zu wollen zur Bestätigung des Ausspruches, den kürzlich ein englischer Kritiker fällt: daß nämlich der moralische Erfolg des „Kunstwarts“ „in der Geschichte der neueren deutschen Publizistik kaum seines Gleichen“ habe. Wo der „Kunstwart“ seitens der Herren Sortimenter den Kunden, zu denen jeder Gebildete gehören kann, einmal bekannt gemacht wurde, da wurzete er auch fest, so daß selbst Handlungen in ganz kleinen Orten einen festen Stamm von Abonnenten gewonnen haben. Sie verlieren dadurch auch keinen Abonnenten eines anderen Blattes; denn der „Kunstwart“ ergänzt die anderen Zeitschriften, steht aber selbst umsomehr ganz ohne Konkurrenz in Deutschland da, als die beiden einzigen ihm dem Stoffgebiet nach verwandten deutschen Blätter im letzten Jahre ihr Erscheinen einstellten. Wir erwähnen noch besonders, daß in der nächsten Zeit, wie uns mitgeteilt wurde, einige der ersten deutschen Zeitungen längere Aufsätze über das Unternehmen bringen werden.

Öffentliche Urteile.

Schles. Z.: „In der That wiegt der einzige „Kunstwart“ mehr, als der ganze übrige Haufen von literarischen, literarischen und Kunstzeitschriften.“ **Klaus Groth:** „Wenn ein Blatt vorliegender Art zur rechten Entwicklung kommt, ist damit für jeden Gebildeten ein wahrer Schatz gewonnen.“ **Prof. D. Janitschke:** „Nicht bloß geistvoll und feinfühlig, sondern auch planmäßig und energisch.“ **Tägl. Anshau:** „Auf dem besten Wege eine Signalstation zu werden.“ **Leipz. Z. (wiss. Beil.):** „Man trägt mit der geringen Summe des Bestellgeldes „zugleich ein Scherlein bei zur Hebung der Litteratur u. des deutschen Volkes.“ **Bresl. Z.:** „Wieviel herrschende Vorurteile hat der „Kunstwart“ erschüttert, über wie viele Fragen hat er Licht verbreitet!“ **D. v. Veitner:** „So sachlich, so edel in seiner ganzen Haltung, daß er wärmste Förderung verdient.“ **Bund:** „Wir dürfen unbedenklich den „Kunstwart“ als das vielseitigste deutsche Organ für Kunstinteressen warm empfehlen.“ **Magd. Z.:** „Mit seinem Freimute, seiner Strenge u. Unparteilichkeit verbindet er Geist u. Talent.“ **Kieler Z.:** „Nicht nach der Schablone, sondern höchst eigenartig und lebendig.“ **Nationalz.:** „Erfüllt ein Bedürfnis.“ **Leipz. Zbl.:** „Wird sich die ihm gebührende Stellung als Berater aller Gebildeten deutscher Nation in Sachen des Geschmacks sicher u. unaufhaltsam erwerben.“ **Wiener Presse:** „Originell in seiner Ausstattung, originell in seinem Inhalte, originell schon deshalb, weil er mehr gehalten als er versprochen, hat sich Avenarius' „Kunstwart“ einen ungewöhnlich hervorragenden Platz erobert. . . . (Wir kennen) kein anderes Organ, welches in so kurzer Zeit und in so fesselnder Form soviel des Bedeutenden geboten hätte.“ **Fränk. Kurier:** „. . . in frischer Lebendigkeit, immer eigenartig in der Form, wahr im Gehalt. . . so füllte der „Kunstwart“ eine Lücke in unserer Presse aus.“ **Neue Zürich. Ztg.:** „. . . Die Zeitschr ist

scheint bestimmt zu sein, auf das litterarische und künstlerische Leben anregend, fördernd, aufklärend und läuternd zu wirken.“

Wir geben die Zeitschrift nur gegen bar mit 25% Rabatt und schon auf 6—1 Freieemplar. Probenummern bitten wir zu verlangen.

Anzeigen im „Kunstwart“

sind bei dem eben so weiten, wie in jeder Hinsicht vornehmen und wohlhabenden Leserkreis von entschiedener Wirkung. Pr. d. 3 gesp. Nonp.-Zeile 40 S; nur Cliché 35 S; bei Wiederholungen bedeutender Rabatt; dem Buch-, Kunst- u. Musikalienhandel von allen Sätzen 10% extra.

Hochachtungsvoll

Dresden.

Kunstwart-Verlag.

[11518]

Unsere Gäste.

Ein Herbergsbuch fürs Haus.

Mit einem begleitenden Worte von

D. Emil Frommel

und Zeichnungen von

Elisabeth Reich geb. Sieveling.

Prachtband 8 M ord.

In Rechnung 33 1/3 % und 7/6, bar 40 % ohne Freieemplare.

Ein Buch für jedes Haus, als Hochzeitsgeschenk im besonderen zu empfehlen.

Handlungen, mit welchen ich in Rechnung stehe, liefere 1 Exemplar à cond.

Basel.

C. Detloff's Buchhandlung.

Lagerartikel.

[1992]

Wir bitten nicht auf Lager fehlen zu lassen:

Handelsgesetzbuch.

Altiengejes.

Genossenschaftsgesetz.

Einschl. Bestimmgn.

In einem Bändchen. Kartoniert.

= 1 M 80 S. =

In Rechn.: 25% — Fest 11/10. —

Bar: 7/6.

J. B. Metzler'scher Verlag in Stuttgart.

Für bayerische Handlungen!

[14248]

Die im Dezember 1888 ausgegebene 11. Auflage von

Breger, Lehrbuch d. bay. Geschichte

war infolge der durch Kartenzugabe vermehrten Herstellungskosten im Ladenpreis auf 2 M 40 S erhöht worden. Nachdem der Verlag jedoch in meinen Besitz übergegangen, setze ich den Ladenpreis auf 1 M 80 S fest und erkläre mich bereit, für die noch auf Lager befindlichen Exemplare eine entsprechende Rückvergütung eintreten zu lassen.

Erlangen und Leipzig.

Andr. Deichert'sche Verlagsbuchh. Nachf. Georg Böhme.

Herm. Kanitz' Verlag in Gera.

[949]

Emma Allestein's

bestes bürgerl. Kochbuch.

12. Auflage. Eleg. geb. 3 M 50 S.

Auslieferung in Leipzig.

[14136] In meinem Verlage erschien soeben

Griechisches Uebungsbuch

ZUM

Uebersetzen aus dem Griechischen ins Deutsche und umgekehrt für die unteren Stufen

VON

Dr. Gustav Dzialis,

weiland Oberlehrer am Johannes-Gymnasium in Breslau.

Erster Teil.

Das Nomen und das regelmässige Verbum auf ω .

Dritte verbesserte Auflage

herausgegeben von

Professor Dr. Woldemar Ribbeck,

Direktor des Askanischen Gymnasiums zu Berlin.

VIII und 136 Seiten. 8°.

Preis 1 M 80 S ord., 1 M 35 S netto und 13/12.

Unverlangt versende ich nichts

Berlin, 1. April 1889.

Leonhard Simion.

Verlag von Martinus Nijhoff im Haag.

[14005]

Inventaire des livres formant la bibliothèque de **Bénédict Spinoza**, publié d'après un document inédit avec introduction et notes par A. J. S. van Rooijen, archiviste de la Haye. Ein starker 4^o-Bd. gedr. auf holländ. Papier. 8 M 50 S ord., 7 M 20 S netto.

Documents concernant les relations entre le duc d'Anjou et les Pays-Bas, publiés par P. L. Muller et A. Diegerick. Tome I. (1576—78.) gr. 8°. 12 M ord., 9 M netto.

Obenstehende in nur wenigen Exemplaren gedruckt, werden nur fest, resp. bar geliefert.

14011] Im Verlage von A. Hirschwald in Berlin erschien soeben:

Leitsfaden

der

Krankenwartung.

Zum Gebrauch für die Krankenwarte-schule des kgl. Charité-Krankenhauses bearbeitet

von Stabsarzt Dr. Niebel.

8°. 1889. Preis: 2 M.

Berlin, Ende März 1889.